**De Unkel René**

In sinem Kopf bliejt e Gedicht

Dess àlle Menche sawe mecht

Hen eich doch lieb ihr liewi Litt

Wàrte nim' làng, 's isch hegchti Zitt

In sinne Finger wohnt e Klàmpf

Die helft'm jede Tàà im Kàmpf

De Kàmpf füer's Lèwe vùn de Sproch

Er hebt'se fecht er hebt se hoch

De Unkel René, de Unkel René, de Unkel René

**Er isch de Frind vùn liese Töehn**

**Wi ei'm sofort im Herz vergehn**

**De Unkel René singt sin Lied**

**Dàs 's Elsàß ewich stàrig blied**

**De Unkel René, de Unkel René, de Unkel René**

In sinem Hartz wohnt noch e Kind

Es singt ùns Lieder in de Wind

Im Friehjohr blieje àlli ùff

Un höehre nie ze klinge ùff

In sin're Stimm gehn d'Werter licht

E jedes Wort isch wie gebicht

Sie singt vùn Lieb ùn vùn de Welt

Un wàs im Lewe richtich gelt

Bi'm Unkel René, bi'm Unkel René, bi'm Unkel René

In sine Lieder sin mir d'Heim

Als Musikànt ob groß ob klein

Mir singe mit üss voller Brùcht

Un sin au do wen er ùns brücht

Un wenn sin Lied àm Lewe blied

Wenn 's dùrich àlli Döerfle zieht

Sinn mir nim d'Letchte liewi Litt

Drùm singe mit 's isch hegchti Zitt

Mi'm Unkel René, Mi'm Unkel René, Mi'm Unkel René